

immer wieder, ob die Leichtfertigkeit, die Dummheit oder die seelische Gemeinheit dieser Filmverfasser das Hauptelement dieser Begabungen vorstellt.

5/9 S. Luzern.- Spaziergang mit C. P.- Gespräch in einer kleinen Parkanlage. Anlässlich Gang zum Weiher und Herterich.- Was soll mir die Aufführung, Besetzung keineswegs genügend, Beziehungslosigkeit Herterichs zu dem Stück. Verständnislosigkeit und Unverschämtheiten der Kritik zu erwarten. Materieller Erfolg nicht in Betracht kommend (wegen Geringfügigkeit). Die „Freunde“ (bestenfalls) ohne Interesse - wenn nicht feindselig.- Und was stünde bei Reinhardt bevor (abgesehen davon, dass mir der Boden dort - auch bestenfalls - abgegraben ist). Besetzung auch problematisch - Unaufrichtigkeiten, Verlogenheiten - für mich kaum anders als Aerger.- - Meine „Stellung“ - der sich immer steigende Widerstand. Inwiefern die Gründe an mir liegen. Fernhalten von der Cliquenwirtschaft - Unfähigkeit (auch gesellschaftlich) Concessionen zu machen. Womit Mängel meiner Kunst, und auch Mängel (oder wenigstens Starrheiten) meines Wesens nicht geläugnet werden.- Aber nicht *die* sind es, die mich nun so unbeliebt - und ungeliebt machen.-

Nm. ziemlich müd.-

Abendspaziergang.-

6/9 Luzern.- C. P. zur Bahn.- Es waren ungetrübte Tage, gegen die ich nicht undankbar sein sollte.- C. P.s Anhänglichkeit, Fügsamkeit; ihr kluges, absolut braves Wesen machen sie zu einer vortrefflichen Reisegefährtin; und es ist sehr viel „Jugend“ in dieser Beziehung.- Und ein leichtes Aufathmen, dass nun eine Weile des Alleinseins kommt,- - hab ich auch schon unter leidenschaftlichern Verhältnissen erlebt - sowie auch die nicht ganz unangenehme Melancholie - die sich daran schließt . . . Das Nebenzimmer, das plötzlich leer ist - wie oft hab ich das nun erlebt.- Dann ein schöner sommerlicher Spaziergang auf den Höhen um Luzern. Bauerngüter, Wiesen, Wälder. Lamperdingen.- Die Post brachte nichts erfreuliches im ganzen.- Von Barnowskys Dramaturgen (Lutz Weltmann) - keine Besetzung Kom. der Verf. - (die Wahrheit, dass er sich einfach nicht traut (beziehungslos und beeinflussbar wie er ist) das Stück aufzuführen). (Im übrigen s.: „Gang zum Weiher“.) („Verbittert“?! Aber keine Idee. Nur erkennend. Und ein bisschen angeekelt.) - Und - von S. Fischer - (nach 7 Wochen) - keine Entscheidung übers Diagramm,- das er gewiss (. . . siehe wieder oben: beziehungslos und beeinflussbar) irgend welchen Subjekten vorgelegt hat, die nicht „wollen“ . . . da es von mir ist . . . (Ver-